

Douglas Wolfesperger Filmproduktion

Knesebeckstraße 17 | 10623 Berlin

M: info@douglas-wolfesperger.de | F: ++49 (0) 30 / 577 010 983

Konstanz und Berlin, im Juni 2016

Liebe Filmfreunde,

zum Ende des Jahres wird das traditionsreiche Konstanzer Scala-Kino schließen.

Was passiert, wenn ein anspruchsvolles Programmkinostadt stirbt? Und welche Rolle hat ein solches Kino für eine Stadt und vor allem für die Menschen, die es lieben und ihm über Jahre oder gar Jahrzehnte die Treue gehalten haben?

Dieser Frage will ich in meinem Dokumentarfilm mit dem Arbeitstitel „Das Scala-Projekt“ nachgehen.

Normalerweise wird ein Kino-Dokumentarfilm über Filmförderungen und TV-Sender finanziert.

Aufgrund der kurzfristigen Planung (schließlich muss jetzt, da das Scala noch offen ist, auch gefilmt werden) sind wir für diesen Film auf Spender und Sponsoren angewiesen.

Der Film:

Im Zentrum sollen Porträts interessanter und treuer Stammesbesucher des Kinos stehen, denen ein Stück Lebensinhalt wegbricht – aber auch Menschen, die ihren Lebensunterhalt mit dem Scala verdienen, und politische Entscheidungsträger kommen zu Wort.

Auch prominente Unterstützer wie Eva Mattes (bekannt als Kommissarin Klara Blum aus dem Tatort aus Konstanz) werden vor der Kamera über ihre persönliche Beziehung zum Scala-Kino erzählen.

Vorgesehen ist ein Film, der das Zeug dazu hat, auf nationalen und internationalen Festivals präsentiert zu werden.

Ganz ohne Kommentator lässt er unterschiedliche Sichtweisen zu Wort kommen, gibt Einblicke in verschiedenste Perspektiven der zuletzt politisch durchaus kontrovers geführten Diskussion um die Schließung des Kinos. Aber er wertet nicht, sondern vermittelt über die sicher auch gegensätzlichen Haltungen der Protagonisten ein rundes Bild, das es dem Zuschauer erlaubt, sich seine eigene Meinung zu bilden und sich mit der Frage auseinanderzusetzen, wie Kultur und Kommerz zusammenhängen oder sich gegenseitig verdrängen.

Daneben wirft er einen liebevollen und empathischen Blick auf die Grenzregion zwischen Konstanz und Thurgau und zeigt eine Geschichte, wie sie auch in anderen Städten vorkommt oder vorkommen könnte.

Die Finanzierung:

Um Ihnen eine Vorstellung zu geben: Ein Drehtag kostet in der Regel allein für Kamera und Ton inklusive Equipment und Verpflegung 2.500 Euro. Unsere Erfahrungswerte zeigen, dass wir mit insgesamt etwa 25 Drehtagen rechnen können.

Obgleich wir die Kosten für die reinen Dreharbeiten auf rund 60.000 Euro drücken konnten, ist unsere Finanzierung derzeit nur zur Hälfte gesichert. Wir dürfen uns bisher über Zuschüsse des Konstanzer Kulturbüros in Höhe von 2.500 Euro sowie der Stadt Kreuzlingen mit 3.500 Franken und des Kantons Thurgau in Höhe von 20.000 Franken freuen.

Wir hoffen, rasch mit den Dreharbeiten fortzufahren zu können, damit wir die Zeit bis zur Schließung nutzen können. Dafür benötigen wir innerhalb kurzer Zeit mindestens weitere 30.000 Euro, um zumindest das notwendige Filmmaterial abdrehen zu können.

Danach kommen für die Postproduktion (Schnitt, Musik etc.) weitere Kosten im fünfstelligen Bereich auf uns zu, wofür wir erst nach Ende der Dreharbeiten Fördergelder beantragen können.

Ihr Engagement:

Sobald der Film fertiggestellt ist, ist eine Auswertung auf Festivals und im Kino und danach auf DVD und im TV geplant. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir auf Ihre finanzielle Unterstützung zählen dürften und auch Ihr Name im Abspann zu lesen wäre!

Was Sie von uns bekommen:

- ab 500 Euro: Sie werden im Abspann des Films genannt
- ab 1.000 Euro: Ihr Name wird im Abspann genannt und zusätzlich bekommen Sie ein Ticket für die Premiere des Films
- ab 5.000 Euro: Neben der Nennung auf dem Filmplakat wird Ihr Name in sämtlichen Werbe- und Pressematerialien aufgeführt
- ab 10.000 Euro: Freuen wir uns auf individuelle Absprachen mit Ihnen

Wir freuen uns, wenn wir Sie für unser „Scala-Projekt“ als Unterstützer gewinnen können!

Bankverbindung:

Commerzbank Berlin, DE09 1004 0000 0125 5355 02, Kontobezeichnung: „Scala-Filmprojekt“.

Falls Sie die Spende steuerlich absetzen wollen und einen Beleg dafür brauchen, können Sie auch an die Internationale Akademie Berlin überweisen, die freundlicherweise ebenfalls Spenden für uns entgegennimmt:

INA gGmbH | „Scala-Filmprojekt“

IBAN DE60 1002 0500 0003 1342 14 | Bank für Sozialwirtschaft Berlin.

Für Rückfragen stehe ich gern unter der oben stehenden E-Mail-Adresse zur Verfügung.

Herzliche Grüße



Douglas Wolfsperger